

Zur Geschichte der Lehrer beim API (Teil 1)

1. Stufe: der erste Lehrer war natürlich Bruno Huber, der mit seiner Lehre faszinierte und den Grundstein für erfolgreiches Lehren legte.
2. Stufe: Schon bald, etwa ab 1974, werden in Seminaren auch andere Referenten eingesetzt (z. B. in Achberg)
3. Stufe: Louise tritt in vollem Umfang neben Bruno als Lehrerin in der Ausbildung auf (nach Brunos Autounfall musste sie hineinwachsen)
4. Stufe: Da es inzwischen über ein Dutzend Kursorte (Zürich, Bern, Luzern, München, Frankfurt, Hamburg, Berlin etc.) gibt, können Hubers nicht mehr alleine allen Unterricht halten.
Louise ernennt in verschiedenen Städten API-Lehrer, aus Kursteilnehmern, die ihr geeignet erscheinen. (Z.B. Wolfhard in München, Gundi in Nürnberg, Lore in Dortmund etc.). Diese „Berufung“ galt als besondere Ehre.
Später können auch mehrere Lehrer für API in einer Großstadt tätig sein.
5. Stufe: API ruft einmal jährlich alle Lehrer in Adliswil zusammen, zur gemeinsamen Aussprache, Planung Weiterbildung (meist ganztägig)
6. Das System der B- und A-Lehrer wird eingeführt. B-Lehrer dürfen nur die Grundkurse unterrichten. Voraussetzung für Lehrer ist, alle Kurse noch einmal (anfangs nur bei Hubers) zu wiederholen. Später muss noch ein Wochenende Lehrerausbildung im API absolviert werden. A-Lehrer können auch A-Kurs lehren. Besondere Lehrer werden auch für S-Kurse eingesetzt (Michael Huber, Ruth Schmidhauser und Wolfhard König). Auch in der Beraterausbildung in Achberg werden Lehrer eingesetzt: neben den oben genannten z. B. auch John Portmann, Sibylle Sulser, Elke Gut, Lore Ziegenhirt etc.
7. Ein Wochenendseminar für B-Lehrer und A-Lehrer werden obligat hinzugefügt. (Später waren zwei Wochenenden geplant). Sie wurden von Michael Huber durchgeführt. 2007 führt Michael Huber eine Lehrer-Woche in Achberg durch.
8. Ruth Schmidhauser wird die Betreuung und Vertretung der Lehrer anvertraut. Vom Jahr 2000 an übernimmt der neugebildete API-Rat diese Aufgabe. Es wurde jeweils nach der MV eine Lehrer- und Lehrerinnen- Weiterbildung angeboten, die von Louise, Michael, Ruth und Wolfhard durchgeführt wurde.
2009 fand das letzte Lehrertreffen im API mit Michael Huber statt. Die MV von API International wurde separat abgehalten.
9. API löst sich auf, etwa ab 2011. Die Lehrer haben keine Vertretung mehr. Einige Lehrer klagen, sie «hängen in der Luft».

10. Obschon es nicht die Aufgabe eines Berufsverbandes ist, Ausbildungsseminare oder Lehrerangelegenheiten durchzuführen, ergreift IFAP als einzig verbliebene Instanz die Initiative zu Lehrertreffen. (Siehe Teil 2)

Fazit: Am Anfang war API und hat Lehrer ausgebildet und intensiv betreut. Mit der Auflösung von API entfällt diese Betreuung. Nun können umgekehrt die Lehrer eine demokratisch gewählte Vertretung aus Ihrer Mitte bestimmen, die ihre Interessen vertritt.

Wolfhard

Geschichte der Lehrer Teil 2

Der neu gewählte Vorstand (2013) nahm die Tradition, nach der MV inhaltliche Angebote zu machen, wieder auf. Aus der früheren Lehrerweiterbildung entstand eine Veranstaltung, die für alle IFAP – Mitglieder und auch Interessierte von Außerhalb offen ist. Referentinnen und Referenten kommen aus den eigenen Reihen und aus anderen Methoden und Richtungen. Damit kommt IFAP einem Teil seines Weiterbildungsauftrags nach.

AB 2014 – 2017, jeweils Sonntag nach der MV wurde zudem ein 3-stündiges Lehrertreffen angeboten, um allen Lehrerinnen und Lehrern eine Austausch- und Begegnungsmöglichkeit zu bieten, sowie die Zusammenarbeit zwischen Lehrern und IFAP zu gestalten. Beim 1. Treffen 2014 sind 15 Lehrer anwesend.

Da sich inzwischen verschiedene Institute und Schulen mit unterschiedlichen Lehrplänen etabliert hatten, will IFAP seiner Rolle als Beruf- und Fachverband nachkommen und eine Qualitätssicherung erarbeiten. Es wird eine AG (Inge Klenk VS, Monica Bachmann IPEI, Jacqueline Schmutz EAAP, Gabriele Vierzig Rostek DIAP, Elke F. Gut Fernstudium, Angelika Kraft AP – Regensburg + VS) ins Leben gerufen um ein Curriculum für die Qualitätssicherung der Lehre zu erarbeiten. 2015 findet das Curriculum die Zustimmung aller beim Lehrertreffen anwesenden Lehrer/innen. Das Erstellen einer Broschüre der Ausbildungsinstitute beim IFAP wird beschlossen.

In den folgenden Jahren geht es bei den Lehrertreffen u.a. um das Lehr-Curriculum, Regelung der Weiterbildungsangebote, Austausch bezüglich der Lehrerausbildung. Einmalig 2018 (Jubiläumsjahr) bot IFAP ein einstündiges Lehrertreffen an.

An verschiedenen Instituten (IPEI, IAAP, EAAP) wurden ab den 2000er Jahren eigenständig und unabhängig voneinander Lehrerausbildungen durchgeführt.

Neben der intern, innerhalb verschiedener Institute angebotenen Lehrerweiterbildung, wäre aus meiner Sicht, eine für alle Lehrerenden angebotene

Veranstaltung wünschenswert und sinnvoll. Dabei könnten Entwicklungen in der Astrologischen Psychologie, sowie neue Formen des Unterrichts ausgetauscht und geteilt werden. Dies könnte Aufgabe eines Netzwerkes sein (was andere Angebote nicht ausschließt).

Derzeit sind 35 Lehrer auf der IFAP Webseite gelistet und 38 im Verteiler registriert. Davon sind 23 aktiv.

Angelika Kraft

Präsidentin IFAP, Ressort Lehrer und Weiterbildung